Das Bild Gottes

Ribanna hat Folgendes geschrieben: Es tut mir wirklich leid, aber ich kann mit dem, was du schreibst, nichts anfangen.

Du behauptest, du hättest "eine Menge recherchiert" und gleichzeitig (wörtlich): ***Vor 2 Monaten ungefähr habe ich die Bibel etwas studiert wie auch den Koran***

Nun, ich möchte nicht eine Religionsgemeinschaft hervorheben, aber diese beiden Bücher, die du "etwas" studiert" hast, sind die Grundlagen zweier Weltreligionen, hunderte von Theologen, Philosophen, Wissenschaftlern aller Richtungen haben die Bücher quasi ihr Leben lang studiert , ohne dem nah zu kommen, was man **"die Beschreibung der Wesenheit Gottes"** nennen könnte.

Dann waren diese eben untüchtig!

Vielleicht sollte ich mich präziser ausdrücken? Wer lesen kann ist klar im Vorteil! Daher überlasse ich das Wort der Heiligen Schrift: -

- Jesus aber rief und sprach: Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat. Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat. Ich bin gekommen in die Welt ein Licht, auf daß, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Christus, welcher das Bild Gottes ist. Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehrt, von welchem ihr saget: Er ist unser Gott. Und ihr habt ihn nicht erkannt, ich aber kenne ihn; und wenn ich sagte: Ich kenne ihn nicht, so würde ich euch gleich sein, ein Lügner. Aber ich kenne ihn, und ich bewahre sein Wort.

dumm wird jeder Mensch, ohne Erkenntnis; beschämt wird jeder Goldschmied über das Götzenbild; denn sein gegossenes Bild ist Lüge, und kein Geist ist in ihnen. Nichtigkeit sind sie, ein Werk des Gespöttes:

Aber sie sprechen: Kommt und laßt uns wider Archangelo ratschlagen; denn die Philosophen können nicht irre gehen im Gesetz, und die Theologen können nicht fehlen mit Raten, und die Wissenschaftler können nicht unrecht lehren! Kommt her, laßt uns ihn mit der Zunge totschlagen und nichts geben auf alle seine Rede!
HERR, habe acht auf mich und höre die Stimme meiner Widersacher!

Denn es steht geschrieben: "Ich will die Weisheit der Weisen vernichten, und den Verstand der Verständigen will ich hinwegtun".Wo ist der Weise? wo der Schriftgelehrte? wo der Schulstreiter dieses Zeitlaufs? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? - Versammelt zu mir alle Ältesten eurer Stämme und eure Vorsteher, daß ich diese Worte vor ihren Ohren reden und den Himmel und die Erde gegen sie zu Zeugen nehme. Denn ich weiß, daß ihr euch nach meinem Tode ganz und gar verderben und von dem Wege abweichen werdet, den ich euch geboten habe;

Lernet Klugheit, ihr Einfältigen, und ihr Toren, lernet Verstand! Höret! denn Vortreffliches will ich reden, und das Auftun meiner Lippen soll Geradheit sein. Denn mein Gaumen spricht Wahrheit aus, und Gesetzlosigkeit ist meinen Lippen ein Greuel. Alle Worte meines Mundes sind in Gerechtigkeit; es ist nichts Verdrehtes und Verkehrtes in ihnen. Sie alle sind richtig dem Verständigen, und gerade denen, die Erkenntnis erlangt haben. Nehmet an meine Unterweisung, und nicht Silber, und Erkenntnis lieber als

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Das Bild Gottes

auserlesenes, feines Gold. Denn Weisheit ist besser als Korallen, und alles, was man begehren mag, kommt ihr nicht gleich. Ich, Weisheit, bewohne die Klugheit, und finde die Erkenntnis der Besonnenheit.
Ich aber habe nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, auf daß ich die Dinge kennen, die mir von Gott geschenkt sind; welche ich auch verkündige, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, mitteilend geistliche Dinge durch geistliche Mittel.

Ich rede Weisheit unter den Vollkommenen, nicht aber Weisheit dieses Zeitlaufs, noch der Fürsten dieses Zeitlaufs, die zunichte werden, sondern ich rede Gottes Weisheit in einem Geheimnis, die verborgene, welche Gott zuvorbestimmt hat, vor allen Zeitaltern, zu meiner Herrlichkeit; welche keiner von den Fürsten dieses Zeitlaufs erkannt hat, sondern wie geschrieben steht: "Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben";
mir aber hat Gott es geoffenbart durch [seinen] Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird; der geistliche aber beurteilt alles, er selbst aber wird von niemand beurteilt; denn "wer hat den Sinn des Herrn erkannt, der ihn unterweise?" Ich aber habe Christi Sinn.

Ihr jedoch sehet zu, daß nicht jemand sei, der euch als Beute wegführe durch die Philosophie und durch eitlen Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt, und nicht nach Christo. Denn ich will, daß ihr wisset, welch großen Kampf ich habe um euch und so viele mein Angesicht im Fleische nicht gesehen haben, auf daß ihre Herzen getröstet sein mögen, vereinigt in Liebe und zu allem Reichtum der vollen Gewissheit des Verständnisses, zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, in welchem verborgen sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis. Dies sage ich aber, auf daß niemand euch verführe durch überredende Worte. Auf daß ihr nicht mehr Unmündige seiet, hin- und her geworfen und umher getrieben von jedem Winde der Lehre, die da kommt durch die Betrügerei der Menschen, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum; sondern die Wahrheit festhaltend.

Dies bringt euch in Erinnerung, indem ihr ernstlich vor dem Herrn bezeugt, hier nicht Wortstreit zu führen, was zu nichts nütze, sondern zum Verderben der Leser ist. Befleißig euch, euch selbst Gott bewährt darzustellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit recht teilt. Die ungöttlichen eitlen Geschwätze aber vermeide; denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten. Werdet rechtschaffen nüchtern und sündiget nicht, denn etliche sind in Unwissenheit über Gott; zur Beschämung sage ich's euch.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de